



Initiativkreis Ruhrgebiet: Den Wandel erfolgreich gestalten

Nanotechnologie, Spitzenmedizin und Co: Wie aus Ideen Innovationen werden

Er steht für Spitzenleistung, Initiative und Ideenreichtum: Als Zusammenschluss von 55 national und international agierenden Unternehmen der Region engagiert sich der Initiativkreis Ruhrgebiet seit 15 Jahren für den Erfolg an der Ruhr. Spitze in Europa werden – das heißt Stärken konsequent fördern und entwickeln, Erfolgsprojekte initiieren, Technologie, Forschung und Kultur schlagkräftig vernetzen. Deshalb präsentiert der IdeenPark den Initiativkreis Ruhrgebiet mit Projekten, die neue Innovationsschübe einleiten. Zu erleben: die Karrieremacher der „ideenbörse-PROGRESS“, Wirtschaft live beim „Dialog mit der Jugend“, Highend-Wissen der „Nobelpreisträger im Ruhrgebiet“, Kultur pur mit dem „Klavier-Festival Ruhr“.

Schon schwierig, eine Auswahl zu treffen bei der Fülle wichtiger und interessanter Projekte des Initiativkreises: Was gibt's noch? Kompetenz und Innovation fördern und vernetzen die Leitprojekte „Werkstoff-Forschung und -Entwicklung“ und „Spitzenmedizin im Ruhrgebiet“. Um Forschung und Wissenschaft kümmern sich das Energieforschungsprojekt „ef.Ruhr“ und „Exploring the Ruhr“, ein internationales Stipendiaten-Projekt. „Zollverein“ als Designstandort und „Grimme-Förderung“ zeigen kulturelles Engagement. Der „UNI-CUP Ruhr“ und der „Firmenlauf“ beim Karstadt RuhrMarathon sorgen für sportlichen Wettstreit. Der Initiativkreis bringt das Ruhrgebiet nach vorne – in Wirtschaft und Forschung, Kultur und Sport.

Der Initiativkreis im IdeenPark vom 2.–4. September 2004

Der Initiativkreis Ruhrgebiet stellt sich vor: Im Eingangsbereich „Verstehen“ gibt es einen multimedialen Überblick über Aktivitäten, Ziele und Projekte des Initiativkreises; hier erhält man neben Informationen auch gratis eine kleine Stärkung für die anschließende „Entdecker-Tour“: Im Bereich „Fördern“ treffen Jugendliche die Karrieremacher vom Existenzgründerprogramm „die ideenbörse-PROGRESS“. Hier kann man einmal selber Unternehmer sein; pfiffige Ideen werden belohnt. Wer weiß – vielleicht kann man ja später mal gebrauchen, was man hier spielerisch erfährt. Noch tiefer ins Thema einsteigen kann man in den Workshops: An allen drei Tagen stehen Unternehmensberater von A.T. Kearney, Accenture und weitere Experten zur Verfügung, die mit Jugendlichen die unternehmerische Praxis erkunden und ihre Stärken analysieren.

Unter dem Motto „Technik zum Anfassen“ schickt der Initiativkreis in Kooperation mit dem Deutschen Museum Bonn seine Besucher auf eine spannende Expedition in die Welt des Nanokosmos – zu erleben im Bereich „Fördern“. Zwei Bühnenprogramme, eines für Erwachsene und ein eigenes für Jugendliche, präsentiert der Initiativkreis an allen drei Tagen im „Entdecken“-Zelt. Die Jugendlichen dürfen die Ergebnisse ihrer Workshops dort jeweils live präsentieren. Die Erwachsenen erleben den exklusiven Dialog mit hochrangigen Wissenschaftlern. So werden renommierte Forscher – unter ihnen der Chemie-Nobelpreisträger Hartmut Michel – ihre interessantesten Ergebnisse für die Nanotechnologie vorstellen, und im Bereich Spitzenmedizin gibt es neben aktuellen Informationen zur Mikrotherapie eine spannende Reise durch den menschlichen Körper. Wer rot zu sehen glaubt, hat ganz recht: Diese Farbe trägt nämlich der Steinway-Flügel, auf dem die junge Pianisten-Elite des Klavier-Festivals Ruhr ihre virtuose Kunst pflegen wird, um den Besuchern die Pausen zu versüßen.

Initiativkreis Ruhrgebiet Verwaltungs-GmbH · Schinkelstr. 30–32 · 45138 Essen · Tel. 0201 / 8966-60 · www.i-r.de